

Dechant Rechberger (Ligist) wurde Feuerwehrkurat



Foto: Max Koren, Voitsberg

Die Freiwillige Feuerwehr Steinberg hielt vor kurzem unter dem Vorsitz von Hauptbrandinspektor Friedrich Eisner eine Ausschußsitzung ab, bei welcher der Pfarrer von Ligist, Dechant Rupert Rechberger, zum Feuerwehrkurat ernannt wurde.

Feuerwehrkurat Dechant Rechberger, der aus dem oststeirischen Wallfahrtsort Maria-Pöllauberg im Bezirk Hartberg stammt, begann erst nach dem Ende des 2. Weltkrieges das Mittelschulstudium am Aufbaugymnasium Horn (jetziges Späberufenseminar) und maturierte am Akademischen Gymnasium in Graz. Auf Grund seines Entschlusses, Priester zu werden, begann er dann das theologische Studium an der Universität in Graz. Nach der Priesterweihe war dann seine erste Anstellung in Fladnitz an der Teichalpe — eine Pfarre mit einer riesigen Ausdehnung und einem fröhlichen Menschentyp. Die nächste Station seines Wirkens war nach zwei Jahren St. Ruprecht an der Raab, wo seine ganze Sorge der Jugend galt und er sich durch viele Jahre als Dekanatsjugendseelsorger mit den jungen Menschen herzlich verbunden fühlte. Seit dem Jahre 1962 gilt seine seelsorgliche Tätigkeit der Pfarre Ligist — zuerst als Kaplan und einige Jahre schon als Pfarrer — mit der er alle schönen und schweren Stunden des Lebens teilt. Eine besondere Auszeichnung wurde ihm im Herbst 1973 zuteil, als ihn der Klerus des Bezirkes Voitsberg zum Dechant-Stellvertreter wählte.

Hauptbrandinspektor Eisner hob hervor, daß die Feuerwehr Steinberg sehr stolz sei, in ihren Reihen einen Feuerwehrkurat zu haben. Er dankte dem Dechant Rechberger dafür, daß er sich bereits erklärt habe, diese Funktion anzunehmen.

Feuerwehrkurat Dechant Rechberger dankte für das Vertrauen und für diese ehrende Berufung. Er versprach, nach besten Kräften sein neues Amt zum Wohle der Feuerwehr auszufüllen.

Weitere Tagesordnungspunkte, bei denen sich vor allem Hauptbrandinspektor Friedrich Eisner, Oberbrandinspektor Gabriel Hemmer und Löschmeister Viktor Spari zu Wort meldeten, waren die Vorarbeiten für das große Feuerwehrfest am 20. September 1975, im Gasthaus Zarfl, für das das „Zangtaler-Quintett“ verpflichtet werden konnte und über das noch ausführlich berichtet wird, die Instandsetzung des Rüsthauses (Verputz und Fußboden), der Bericht über die Feuerwehr-Fußballwettkämpfe in Kainach, bei denen die FF Steinberg unter 16 angetretenen Mannschaften den 13. Platz erringen konnte, und die Anschaffung von Europa-Anzügen, Hemden und Schläuchen.

Zur Diskussion, Ausflug oder Familienabend, hatte sich die Mehrheit für einen Familienabend entschieden, der allerdings zu einem späteren Zeitpunkt unter Mitwirkung einer „Original Steirischen Kapelle“ stattfinden wird.